

ILAG-Vortragsreihe: Von Forschung profitieren!- Forschungsergebnisse für die Unternehmenspraxis aufbereitet.

Von der Pflicht zur Kür - Psychische Gefährdungsanalysen als Instrument der Organisationsentwicklung nutzen!

Dozent: Dr. Michael Bau

A Warum ist das Thema wichtig?

Für den ökonomischen Erfolg eines Unternehmens sind Leistungsvermögen und Gesundheit der Mitarbeitenden entscheidende Faktoren. Die Statistiken der Krankenversicherungen weisen in diesem Zusammenhang seit Jahren aber leider steigende Zahlen für psychisch bedingte Erkrankungen auf. Der Gesetzgeber hat darauf reagiert und Arbeitgeber haben seit 2013 die Pflicht, für ihr Unternehmen bei der Gefährdungsbeurteilung auch die möglichen arbeitsbedingten psychischen Ursachen von Erkrankungen analysieren zu lassen.

Grundlage für die Gefährdungsbeurteilung ist das Arbeitsschutzgesetz. Der Arbeitgeber muss aufgrund des Ergebnisses einer Gefährdungsbeurteilung die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen treffen und diese dokumentieren. Zusätzlich müssen jetzt auch Kleinbetriebe (bis max. 10 Beschäftigte) der Dokumentationspflicht nachkommen. Neben dieser Pflicht kann man – wie unsere Untersuchungen zeigen – aber auch gleichzeitig die Kür bestehen, d.h. die **Gefährdungsanalyse** als Werkzeug der **Organisationsentwicklung** nutzen. Dies zeigt der Vortrag praxisnah am Beispiel des BAAM-Verfahrens auf.

B Themen:

- Der grundsätzliche Zusammenhang zwischen Arbeitsbedingungen und Arbeitsverhalten.
- Die Bedeutung psychischer Erkrankungen im Kontext der Belastungsfaktoren.
- Die Analyse und Gestaltung der Arbeitsbedingungen mit dem BAAM-Verfahren im Unternehmen.
- Befragungsergebnisse als Benchmark nutzen.

C Für wen ist der Vortrag interessant?

Der Vortrag richtet sich an Inhaber/innen, Geschäftsführer/innen und Verantwortliche im Unternehmen, die sich mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz und/oder der Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden befassen.